

Bewohner als Rechtstitel für die Einverleibung der kleineren Staaten anerkannt wurden; auch bei dem Erbfolgestreit in Schleswig-Holstein empfahl er die Anwendung desselben Verfahrens. War auch diese Abstimmung meistens nur ein Schein, durch welchen der Volkswille nicht zum wahren, freien Ausdruck kommen konnte, so diente der Grundsatz des Selbstbestimmungsrechts doch dazu, das alte Legimitätsprinzip, wonach Völker und Staaten als dynastisches Eigenthum angesehen wurden, in seiner Geltung zu erschüttern und dem Prinzip der Volkssouveränität in einer neuen Gestalt Eingang in das europäische Staatsrecht zu verschaffen.

Große Sorgfalt wendete der neue Kaiser den socialen Fragen zu. Wir haben gesehen, daß die Revolutionsstürme der Jahre 1848 und 1849 ihre Hauptquelle in dem Mißverhältnisse der arbeitenden und besitzenden Volkstheile gehabt haben. Zu verständig und einsichtsvoll, die socialistischen und communistischen Träume ernstlich in Anwendung zu bringen, oder eine Ausgleichung des Besitzstandes durch gewaltsame Eingriffe in das Eigenthum zu versuchen, erkannte Napoleon dennoch die Nothwendigkeit, dem Arbeiterstande mehr unter die Arme zu greifen und ihn vor Armuth und Elend zu schützen. Hatte er sich doch während seines Exils und in der Gefangenschaft zu Ham neben politischen und militärischen Fragen auch mit volkswirtschaftlichen Arbeiten befaßt und eine Broschüre „über die Ausrottung des Pauperismus“ geschrieben, die ihm eine Zuschrift voll Danks und Anerkennung von Seiten vieler Arbeiter eingetragen. Daher verlor er auch während seiner ganzen Regierungszeit die wirtschaftlichen und socialen Angelegenheiten nie aus dem Auge. Die „Sologne“, eine wüste von Gebüsch und kleinem Gehölze bedeckte Landstrecke zwischen Orleans, Bourges und Blois, sowie die großen Heiden zwischen Ocean und Gironde, wurden durch Entwässerungsanstalten, Erdarbeiten und Wege urbar gemacht. Auf vielen fahlen Berghöhen der Provence wurden Wälder angelegt, um die zerstörenden Wirkungen der Gebirgsströme zu verhüten. Als im Jahre 1853 in Folge einer dürftigen Ernte Brodmangel und Theuerung entstand, wurde in Paris eine „Bäckereikasse“ ins Leben gerufen, wodurch mittelst Zuschüsse der Stadt ein mäßiger Brodpreis erzielt werden sollte. Wiederholte Reisen nach allen Provinzen und Städten gaben ihm Gelegenheit, sich von den Bedürfnissen der Bevölkerung zu unterrichten. Durch Wasserbauten, Dämme und Flußcorrectio- nen suchte er den verheerenden Wirkungen der häufig eintretenden Rhoneüberschwemmung zu begegnen. Straßen, Brücken und Eisenbahnen erleichterten und belebten den innern Verkehr. Großartige Bauunternehmungen, vom Staat und von den Städten ausgehend, dienten dazu, den unbemittelten Volksklassen lohnende Beschäftigung zu geben. Paris erhielt durch die eingreifende Thätigkeit und den rücksichtslosen Unternehmungsgeist des Stadtpräfecten Haußmann eine neue Gestalt; die engen Gassen wurden zerstört und durch Anlegung neuer Stadttheile und Straßen wurden nicht nur gesündere

Wirtschaft-
liche Fürsorge.